



**Klausur vom  
27.3.2025**

Klausur vom  
27.3.2025

## Vorüberlegungen:

- Es sind zwei Tatkomplexe zu bilden und jeweils die Personen getrennt zu prüfen
- Aufgabe 2 ist eine leichte Zusatzfrage

## Aufgabe 1: Strafbarkeit von A und B

### 1. Tatkomplex: Das Niederbrennen des Papierdepots

#### A. Strafbarkeit des B

##### I. § 306a Abs. 1 Nr. 3 StGB

(-), da nicht zu einer Zeit in Brand gesetzt, zu welcher sich dort Menschen aufzuhalten pflegen

## II. § 306 Abs. 1 Nr. 1, 3

→ Fremdes Gebäude oder Warenlager in Brand gesetzt (+)

→ Vorsatz (+), da nur unbeachtlicher error in objecto

→ Keine rechtfertigene Einwilligung des P

→ Erlaubnistatbestandsirrtum?

→ Vss...(+)

(insbesondere findet § 228 hier keine Anwendung)

→ RF → strittig...h.M. § 16 analog, sodass keine Vs-Schuld

=> § 306 Abs. 1 Nr. 1, 3 (-)

III. § 303 Abs. 1 (-), s.o.

**IV. § 306d Abs. 1 iVm § 306 Abs. 1 Nr. 1, 3**

(+), B hat fahrlässig das Depot des P in Brand gesetzt

**V. § 265 Abs. 1, 2, 22, 23 Abs. 1**

(-), kein Vorsatz darauf, eine versicherte Sache zu beschädigen

**B. Strafbarkeit des A**

**I. § 306 Abs. 1 Nr. 1, 3, 26**

(-), kein Vorsatz auf die rechtswidrige Haupttat

**II. § 306 Abs. 1 Nr. 1, 3, 27 (-), s.o. (Prüfung entbehrlich)**

**III. § 306d Abs. 1 iVm § 306 Abs. 1 Nr. 1, 3...(+)**

## **2. Tatkomplex: Der Überfall**

### **A. Strafbarkeit des A**

#### **I. §§ 249 Abs. 1, 250 Abs. 2 Nr. 1**

- Fremde bewegliche Sache weggenommen (+), die Geldscheine
- Unter Einsatz qual. Nömis. ... (+)
- Vorsatz und Zueignungsabsicht (+)
- § 250 Abs. 2 Nr. 1...(+)

=> §§ 249 Abs. 1, 250 Abs. 2 Nr. 1 (+)

#### **II. §§ 253, 255, 250 Abs. 1 Nr. 2 (-, bzw. +,-)**

**III. § 239a Abs. 1**

(-), keine stabilisierte Bemächtigungslage zu einer weiteren Erpressung ausgenutzt

**IV. §§ 242 Abs. 1, 244 Abs. 1 Nr. 1, 3**

(+,-) (nach a.A. „52“)

**V. § 123 Abs. 1 (+)**

**VI. § 303 Abs. 1 (-), SV zu unergiebig (a.A. vertretbar)**

**VII. §§ 223 Abs. 1, 224 Abs. 1 Nr. 2, (3,) 4, 5 (+)**

**VIII. § 263 Abs. 1**

→ TüT, Irrtum (+)

→ Problem: Geschütztes Vermögen?

→ Hier (-), da der nichtige Herausgabeanspruch kein geschütztes Vermögen darstellt

=> § 263 Abs. 1 (-)

## **B. Strafbarkeit des B**

### **I. §§ 249 Abs. 1, 250 Abs. 2 Nr. 1, 25 Abs. 2**

→ Zurechnung nach § 25 Abs. 2...(+)

→ Problem: Vorsatz und Zueignungsabsicht?  
(+), da bei Wegnahme gegeben

=> §§ 249 Abs. 1, 250 Abs. 2 Nr. 1, 25 Abs. 2 (+)

### **II. § 123 Abs. 1 (+)**

### III. §§ 223 Abs. 1, 224 Abs. 1 Nr. 2, 4, 5, 25 Abs. 2 (+)

#### **Konkurrenzen und Ergebnis:**

Der besonders schwere Raub, die gefährliche Körperverletzung und der Hausfriedensbruch sind durch die gleiche Handlung verwirklicht und stehen aus Klarstellungsgründen in Tateinheit zu einander, zu behandeln nach § 52. Die fahrlässige Brandstiftung steht dazu in Tateinheit, zu behandeln nach § 53.

**A und B haben sich wegen tateinheitlich begangenen besonders schweren Raubes, gefährlicher Körperverletzung und Hausfriedensbruchs, sowie - tateinheitlich dazu stehend - wegen fahrlässiger Brandstiftung strafbar gemacht.**



## Aufgabe 2:

**Das Urteil kann erfolgreich mit dem Rechtsmittel der Revision angegriffen werden, wenn die Revision zulässig und begründet ist.**

**A. Zulässigkeit...(+)**

**B. Begründetheit**

(+), wenn das Urteil auf einem Gesetzesverstoß beruht (§ 337 StPO)

→ Hier (+), da Verstoß gegen § 258 Abs. 2 StPO

**Ergebnis: Die Revision ist erfolgreich.**

Ende

